



*Ökumenisches Netz in Deutschland für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung*

## Solidarische Bürgerversicherung - fair teilen statt sozial spalten

[www.oekonomie-und-kirche.de](http://www.oekonomie-und-kirche.de)

Panketal im Mai 2013

Liebe ÖNiD-Vernetzte!

Die heutige Rundmail hat wiederum Neues zu zwei Themen, die mit unserer Bürgerversicherung in Verbindung stehen:

Erstens sollt Ihr wissen, wie es weiter gegangen ist mit dem Brief an Frank Bsirske, den ich Euch im März geschickt hatte. Dazu gehört der Anhang mit der Kostenaufstellung für ein hiesiges Senioren- und Pflegeheim, damit Ihr solche Daten gleich zur Hand habt.

Nachdem nämlich bei Ver.di ein mehrfacher Personalwechsel in der Zuständigkeit stattfand, bekam ich zuletzt eine Antwort von Herrn Weisbrod-Frey, Ressortleiter Gesundheit. Für ihn scheint das elende Taschengeld überhaupt kein Problem zu sein. Denn Ver.di habe ja eine Bürgerversicherung im Programm. Und wenn die eingeführt wird, können alle Senioren in Heimen ihre ganze Sozialhilfe behalten und sind nicht mehr auf die 100 Euro angewiesen. Das ließ er mich wissen.

Ich hatte vorher schon mit Attac Berlin abgesprochen, was ich im Falle des Ausweichens von Ver.di machen werde. Es gibt nämlich ein großes Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum. Mitglieder sind alle wichtigen deutschen Sozialverbände, Attac und der DGB. An die würde ich einen neuen Brief schreiben, konzentriert allein auf das Taschengeld. Und das habe ich getan. Mitgeschickt habe ich auch eine beispielhafte Kostenaufstellung von einem Kreuzberger Heim. Seht in den Anhang. Natürlich ist der Brief im Anhang mit meiner Unterschrift abgeschickt worden und als Postbrief. Wenn jemand von Euch gelegentlich meine Adressenliste der zehn Angesprochenen braucht, könnt Ihr Euch melden.

Zum Inhaltlichen brauche ich an dieser Stelle nichts zu sagen. Ihr müsst nur das Beispiel an Prof. Winkler im Anhang lesen.

Zweitens erhaltet Ihr eine bisher unveröffentlichte Ausarbeitung zum Sozialstaatsprinzip.

Wir haben uns in meiner Berliner Attac-Gruppe und im Arbeitskreis Ökonomie und Kirche den Winter über mit dem Sozialstaatsprinzip im Grundgesetz befasst beziehungsweise in Verfassungen überhaupt. Das Konzept ist im März fertig geworden.

Es könnte dazu kontroverse Meinungen und andere Ideen geben.

Vielleicht kommt eine Diskussion in Gang.

Mit solidarischen und herzlichen Grüßen  
vor allem auch vom Arbeitskreis Ökonomie und Kirche

Eure Barbara Hähnchen